

Themenabend zur Kirchengeschichte

336

386. Der Herr ist mein Licht.

Lebhaft.

1. Der Herr ist mein Licht, ist mein Licht und ist mein Heil, was fürcht' ich
noch! Der Herr ist die Kraft mei=nes Le=bens al=lein, vor wem soll=te mir noch

The image shows a page from a church songbook. It features a title '386. Der Herr ist mein Licht.' and a tempo marking 'Lebhaft.' The music is written in a two-staff system (treble and bass clefs) with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature (C). The lyrics are printed below the notes. The first line of lyrics is '1. Der Herr ist mein Licht, ist mein Licht und ist mein Heil, was fürcht' ich' and the second line is 'noch! Der Herr ist die Kraft mei=nes Le=bens al=lein, vor wem soll=te mir noch'. The music consists of a vocal line and a piano accompaniment line.

Geschichte der Liturgie- und
Gesangbücher der
Apostolischen

Mathias Eberle – Kurzvorstellung

- Jahrgang 1983
- Informatiker in Bielefeld
- Aktiv im Bereich Kirchengeschichte
- Vorsitzender des Netzwerk Apostolische Geschichte e.V.
- Neuapostolisch (Gemeinde Quelle-Steinhagen)



Inhalt

- Was ist Liturgie? Eine kurze Einführung.
 - Ursprünge des apostolischen Gottesdienstes
 - Die Liturgie der Hamburger Gemeinde
 - Von der Anbetung zur Predigt – Wachmann-Liturgie und Apostolisches Gesangbuch
 - Die Neuapostolischen Gesangbücher
-

Teil I



Was ist Liturgie?
Eine kurze Einführung.

Neuapostolische Abendmahlskelche.

Versuch einer Definition

- Liturgie (gr.) = „öffentlicher Dienst“
 - Öffentlich bedeutet hier: In der Gemeinde, mit der Gemeinde, für die Gemeinde.
 - Dienst: Nicht nur „von Gott“, sondern auch „vor Gott“, „für Gott“.
 - Der Dienst ist regelmäßig und ritualisiert, entweder im Kirchenjahr oder für den Einzeldienst.
-

Warum ist Liturgie für uns relevant?

- Vor einigen Jahren noch unterschieden sich Mittwochsgottesdienst sowie Sonntagsvormittags- und -nachmittagsgottesdienst leicht. (Mittwochs kein Abendmahl, Sonntags nachmittags nur für die, die morgens nicht teilnehmen konnten)
 - Wir üben traditionell gewisse liturgische Formen aus, die zum großen Teil aus den katholisch-apostolischen Gottesdiensten entstanden sind. Ein kleinerer Teil sind spätere Traditionen (z.B. Entschlafenendienste).
-

Grundlage der Liturgie



Es ginge doch auch ohne Liturgie?

- Man könnte argumentieren, Gott brauche doch gar keine feste Gottesdienstform, es käme doch nur auf die persönliche Einstellung an.
 - Dagegen spricht aus apostolischer Sicht: Die Apostel der Urkirche haben erste Anweisungen hinterlassen, wie der Gottesdienst christlicher Gemeinden ausgeübt werden soll.
 - Nach unserem Verständnis gebührt der Sakramentsverwaltung eine besondere Form gemäß dem Auftrag Jesu an die Apostel und den Traditionen der alten Kirche.
-

Es ginge doch auch ohne Liturgie?

- Liturgie schafft Einheit. Jede Gemeinde ist über dieselbe Form mit allen anderen Gemeinden und der Gesamtkirche verbunden.
 - Die Liturgie ist Anbetung – eine Abbildung der Anbetung der Engel vor Gottes Thron!
-

Fokus dieser Präsentation

- Wir schauen uns heute insbesondere die Gottesdienstform und das Liedgut der verschiedenen Epochen an.
 - Die Apostolischen kennen dazu noch eine Vielzahl liturgischer Geräte und Plätze (z.B. Lesepult, Predigtkanzel, Tisch der Darstellung, Taufschale/Taufstock usw.)
 - Eine ausführlichere Darstellung muss an dieser Stelle leider ausbleiben.
-

Teil II

Morning Service
or
Matins
at six o'clock. a.m.

(when all have risen) by the Presiding
of the Father, and of the Son & of the H.

Ursprünge des apostolischen
Gottesdienstes

Apostolische Ursprünge

- Überlegungen, welche Form „richtiger“ Gottesdienst haben sollte, dürften schon zu Beginn der 1830er Jahre stattgefunden haben.
 - Die Apostel begeben sich auf Reisen durch Europa und erkunden auch die liturgischen Formen der verschiedenen Konfessionen.
 - Ihr Anliegen ist es, das Beste und Älteste aus allen Konfessionen, der römisch-katholischen, anglikanischen, evangelischen und orthodoxen Kirchenabteilungen für die Gemeinden unter Aposteln zu übernehmen.
-

Apostolische Ursprünge

- In Albury finden sich erste formalisierte Skizzen aus dem Jahr 1838. Schon dort zeigt sich ein starker anglikanischer und anglokatholischer Einfluss.
 - In der Folge entwickelt sich eine reiche Gottesdienstordnung, die zunächst aber regional noch unterschiedlich ausgeprägt ist.
 - Die Apostel legen für ihren Stamm jeweils die spezifische Ordnung der Gottesdienste fest, teilweise angepasst an örtliche Gebräuche.
-

Über die Liturgie der kath.-ap. Gemeinden

- Generell ist die entstandene Liturgie komplex. Sie sieht bis zu fünf verschiedene Gottesdienste für einen Tag vor. Dazu kommen Ergänzungen, Einschaltungen und Gebete für besondere Anlässe.
 - Diese Anlässe können besondere Tage/Zeiten im Kirchenjahr sein (z.B. Weihnachten) oder besondere Ereignisse in der Gemeinde (z.B. Amtseinsetzungen).
 - Im weiteren Sinn wird unter dem Buch „Die Liturgie“ nicht nur die reine Gottesdienstordnung verstanden, sondern auch eine Sammlung von Lesungstabellen („Textworte“) sowie eine für den Gesang notierte Version des Psalters (Psalmen).
-

Liturgieausgaben der katholisch-apostolischen Gemeinden

- 1849 oder 1850 wurden die ersten Liturgieausgaben in deutscher Sprache für Norddeutschland durch Apostel Carlyle herausgegeben.
 - Nach dessen Tod erfolgt ab 1860 eine Neuausgabe, in der protestantische Elemente weniger stark als zuvor vertreten sind.
 - In diesem Zeitraum finden sich auch die ersten eigenen Gesangbuchausgaben („Hymnologium“, ab 1859).
-

Aufbau der Liturgie

- Die norddeutsche Liturgie besteht aus den folgenden (zusammen gebundenen) Büchern:
 - Lektionarium (= Verzeichnis der Lesungen)
 - „eigentliche“ Liturgie
 - Katechismus
 - Psalter (= singbar gesetzter Psalmentext)
 - Hymnologium (= Gesangbuch)
 - Der Gesamtumfang beträgt über 800 Seiten.
-

sich nicht noch weiter von Dir verirren; sondern nach Deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit bringe sie zurück in Deinen Armen und gib sie Deiner Herde wieder. Stehe aus über uns alle den Geist gottseliger Eintracht, des Friedens und der Liebe, und stärke und gründe uns in Deiner Wahrheit. A. Amen.

Der Communiongesang.

So Du willst, Herr, Sünde zurechnen, * Herr, wer wird bestehen? * Denn bei Dir ist die Vergebung, * daß man Dich fürchte.

Israel hoffe auf den Herrn; * denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei Ihm; * und Er wird Israel erlösen * aus allen seinen Sünden.

Das Gebet nach der Communion.

O Gott, der Du uns in diesen etc., 1. S. 25.

O Herr Jesu Christe, der Du Deinem gläubigen Volke in diesem heiligen Sakramente ein sicheres Zeichen und Pfand unserer Einheit in Dir gegeben hast: wir bitten Dich, laß durch die gnadenreiche Wirkung dieser Geheimnisse unsere Herzen in dem Bande des Friedens und der Liebe verbunden und in der Wahrheit Deines heiligen Evangeliums befestigt und gestärkt werden. Befehre durch das verborgene Wirken Deines Heiligen Geistes die Herzen aller, die Deine Wege verlassen, damit sie zu Dir, dem Hirten und Bischof unserer Seelen, zurückkehren; der Du lebst und regierest mit dem Vater in der Einheit desselbigen Geistes, Ein Gott, in Ewigkeit. A. Amen.

Zur Anrufung des Segens Gottes für die Arbeit der Evangelisten.

NB. Beachte die Anmerkung über dem Ritual S. 260.

Im Vormittagsdienste,

der im übrigen nach dem gewöhnlichen Ritual mit der Stitanei gehalten wird:

Der Psalm (106).

Die Lektion (Gaggai 1).

Vor dem Schlußgebet der Stitanei die folgenden:

O Gott, Vater der Barmherzigkeit, wir bitten Dich, stehe herab von Deiner heiligen Wohnung; stehe an die Verwüstung Deines Erbteils, die Leiden, welche über uns gekommen sind, weil wir Deine Wege verlassen haben, und wende unser Gefängnis. Befehre die, so Dein vergessen und sich dem Verderben der Welt und dem sündlichen Leben des Fleisches wieder zugewandt haben, damit sie gedenken, wovon sie gefallen sind, und Buße thun. Bringe zu Deiner Herde zurück die, so in der Unwissenheit ihres Sinnes und in der Eitelkeit ihres Herzens umhertreiben. Inmitten der Finsternis, welche Dein Erbe bedeckt, offenbare Du Dich denen, die nach Dir fragen, und gewähre ihnen die Tröstungen Deines guten Geistes und die Freude Deines Heils. Thue kund allen, die da Glauben haben, daß Du Dich aufgemacht hast, Deine Kirche zu befreien, Deine Ordnungen wieder herzustellen und dem Volke Deiner Wahl den vollen Segen Deines Evangeliums zu gewähren. Gib denen, die dem Worte Deiner Verheißung geglaubt haben, ungesärbte Liebe und brünstigen Eifer; erwecke tüchtige Diener und Verkündiger Deiner Wahrheit und sende sie in Deinen Weinberg. Befehre die Herzen der Väter zu den Kindern und die Herzen der Kinder zu den Vätern, damit sie vor der

Aufbau des Hymnologiums

- Das Hymnologium umfasst in seiner letzten Ausgabe 344 Stücke, die einstimmig ausgesetzt sind.
- Dazu gibt es Chorausgaben, die vierstimmige Sätze zu den Stücken enthalten (z.B. von Hermann Protze).
- Der mehrstimmige Gesang wurde auch in den katholisch-apostolischen Gemeinden sehr geschätzt.
- Die folgende Folie zeigt einen vierstimmigen Satz zu den Texten des Hymnologiums.

Nr. 45 – Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

The first system of the musical score consists of two staves, a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The music is written in a style typical of 18th-century church music, with a focus on harmonic support for the vocal line.

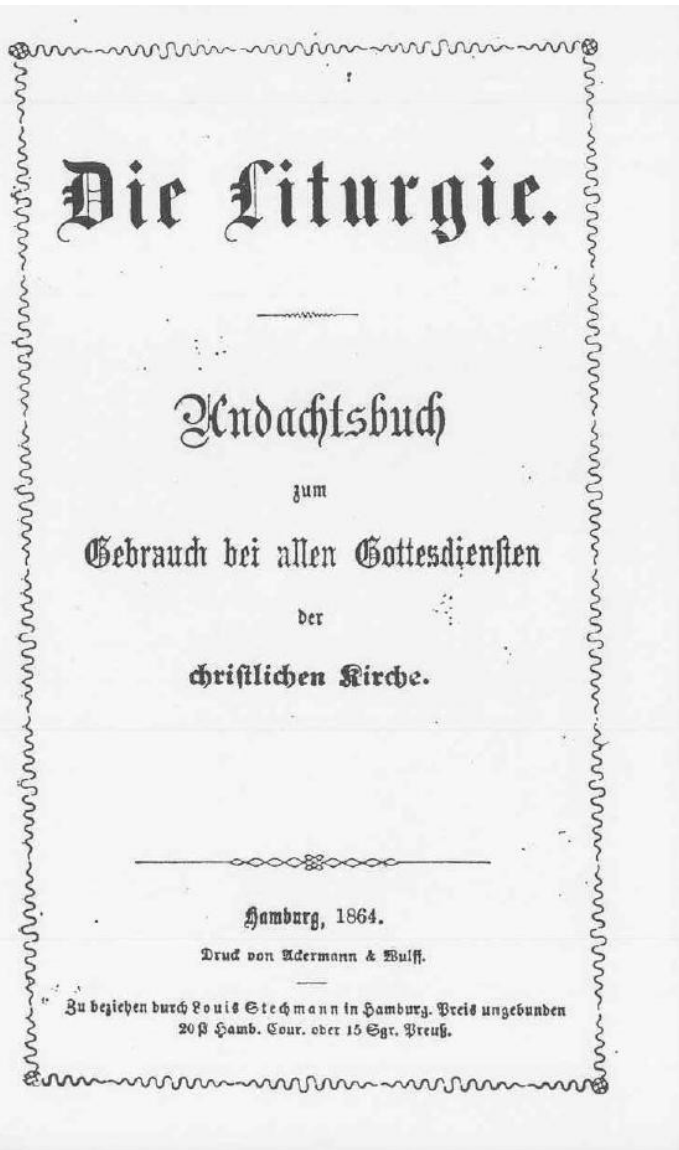
L. 45. Herz-lieb-ster Je - su, was hast du ver-bro-chen, dass man ein solch scharf Ur-teil hat ge-spro-chen?

The second system of the musical score continues the two-staff format. It features a variety of chordal textures and melodic lines, with some notes held over from the previous system. The piece concludes with a final cadence in the key of B-flat major.

Was ist die Schuld, in was für Mis-se - tha - ten bist du ge - ra - ten? A - men.

1. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, / daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen? / Was ist die Schuld, in was für Missetaten / bist du geraten?
4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe; / der gute Hirte leidet für die Schafe; / die Schuld bezahlt der Herre, der gerechte, / für seine Knechte.
9. Doch will ich allzeit deine Huld betrachten, / aus Lieb zu dir die Welt für nichts mehr achten; / ich werde mich bemühn, Herr, deinen Willen / stets zu erfüllen.

Teil III



Die Liturgie der Hamburger Gemeinde

Titelblatt der Ausgabe von 1864.

Weitere Entwicklung

- Nach der Trennung der Hamburger Gemeinde von 1863 gibt die Allgemeine christlich-apostolische Mission (AcaM) im folgenden Jahr eine eigene Liturgieausgabe heraus.
 - Diese ist kondensierter und in weiten Teilen leicht umformuliert. Möglicherweise sollten dadurch auch Urheberansprüche verhindert werden.
 - Die Liturgie ist generell etwas „protestantischer“ als die der katholisch-apostolischen Gemeinden in Norddeutschland zur gleichen Zeit.
-

Hauptpunkte des Gottesdienstes

- Im Vordergrund des AcaM-Gottesdienstes steht die Anbetung, nicht die Predigt.
 - Der Gottesdienst beginnt mit Sündenbekenntnis und Absolution, es folgen Lesungen, kurze Predigt und Gebete, den Abschluss bildet die Kommunion (Abendmahlsfeier).
-

Ablauf des Hauptgottesdienstes, Sonntags

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
1	(1)	Gesang vor dem Gottesdienst	„Seid stille, Sinn und Geist“
2	2	Gesang beim Hervortreten der Priester	Sonntags: „Wie lieblich“, wochentags: „Eins bitte ich vom Herrn“
3	3	Anrufung	„In dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“
4	(9)	Ermahnung	„Gott ist ein Licht...“
5	(10)	Sündenbekenntnis der Gemeinde	„Wir haben gesündigt...“
6	12	Lossprechung, Dankgebet und „Herr, erbarme dich unser“	
7		Gesang	„Ehre sei Gott in der Höhe“
8		Kollektengebete	
9	5	Epistel	(Lesung aus den Briefen)
10	(6)	Gesang	„Dies ist der Tag“ oder „Süßes Evangelium“

Ablauf des Hauptgottesdienstes, Sonntags

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
11	(7)	Evangelium	(Lesung aus den Evangelien)
12	8	Homilie	(Predigtteil)
13		Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel	
14		Darbringung der Zehnten und Opfer	
15		Gebet der Darbringung	
16		Gesang	„Sende dein Licht“
17	14	Darbringung der Elemente	
18		Lobpreisung	„Wahrhaft würdig, recht und billig“
19		Sanctus	„Heilig, heilig, heilig“
20	11	Das Gebet des Herrn	
21	15	Konsekration	

Ablauf des Hauptgottesdienstes, Sonntags

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
22		Opfergebet nach der Konsekration	
23		Gesang bei Darbringung des Räucherwerks	„Weihrauch und reines Opfer“
24	(12)	Gebete „Gedächtnis der Lebenden“	
25	(12)	Gebete „Gedächtnis der Entschlafenen“	
26	(12)	Schlußgebet um die Wiederkunft des Herrn	
27		Gesang	„Schmücke dich“ oder „Wie heilig ist doch dieser Ort“ oder „Die ihr Christi Jünger seid“
28		Gebete vor der Kommunion, Agnus Dei, Kommunionruf	„Christus, unser Passalamm“, dann „O Lamm Gottes“ sowie „Das Heilige den Heiligen“
29	18	Kommunion	

Ablauf des Hauptgottesdienstes, Sonntags

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
30	(18)	Gesang nach der Kommunion	„Der Herr hat Zion erwählet“ oder „Herr Jesu, dir sei Preis und Dank“ oder „Guter Hirte, habe Dank“
31	20	Gebet nach der Kommunion	
32		Te Deum	„Dich, Gott, loben wir“
33	21	Segen (aaronitisch oder anglikanisch) und dreifaches Amen	„Der Herr segne dich und behüte dich“ oder „Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft“

Gesang nach der Lesung – „Süßes Evangelium“

(Melodie: Jesus, meine Zuversicht, siehe NGB 431)

1. Süßes Evangelium, / das wie Lebensmanna schmecket, / Und mir Christi Priestertum / In der Klarheit aufgedeckt: / Du bist meines Glaubens Ruhm, / Süßes Evangelium.
2. Du bist eine Gotteskraft, / Seligmachend, die da glauben. / Es kann deine Wissenschaft / Jesum mir ins Herze schreiben. / Jesus ist allein dein Kern / Und der Schriften Glanz und Stern.

Gottesdienstformen

- Prinzipiell sind sonntags sechs verschiedene Gottesdienste vorgesehen bzw. möglich:
 - Morgengottesdienst
 - Vormittagsgottesdienst (kein eigenes Bibelwort, benutzt eine der Lesungen für den Tag)
 - Eucharistiefeier
 - Nachmittagsgottesdienst
 - Ausspendung der Kommunion am Nachmittag (für solche, die vormittags verhindert waren)
 - Abendgottesdienst
-

Gottesdienstformen

- Wochentags sind die folgenden Gottesdienste vorgesehen bzw. möglich:
 - Morgengottesdienst
 - Vormittagsgottesdienst (kein eigenes Bibelwort, benutzt eine der Lesungen für den Tag)
 - Nachmittagsgottesdienst
 - Abendgottesdienst
-

Gottesdienstformen

- Es spricht aber viel dafür, dass eine solche Fülle von Formen niemals erreicht wurde bzw. erreicht werden konnte.
-

Kirchliche Feiertage mit besonderen liturgischen Vorschriften

Datum (*=wechselt jährlich)	Bezeichnung
*	Erster bis vierter Adventssonntag
18.-24.12.	Festoktave vor Weihnachten
25.12.	Weihnachtstag
1.1.	Beschneidung Christi
6.1.	Epiphantias (Heilige Drei Könige)
2.2.	Darstellung des Herrn im Tempel
*	Passionszeit
25.3.	Mariä Verkündigung
*	Osterwoche (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag)
*	Himmelfahrt
*	Sonntag nach Himmelfahrt
*	Tag vor Pfingsten (Tag der Demütigung)
*	Pfingstsonntag und Pfingstmontag
*	Trinitatis
29.9.	Michaelis (Fest aller Engel)
1.11.	Fest aller Heiligen (2.11. Tag aller Seelen)

Ein liturgisches Beispiel: Neujahr – Fest der Beschneidung

Morgen- und Abendgottesdienst.

(Anstatt des gewöhnlichen Gebetes für das Volk, durch den Evangelisten.)

Ewiger Gott, barmherziger Vater, der Du nach Deiner göttlichen Weisheit die Zeiten ordnest und nach Deiner Güte die Geschicke der Menschenkinder leitest: Du hast jedem Deiner Knechte sein Pfund anvertrauet, und uns berufen, wenn auch in der Welt, doch nicht von der Welt zu sein. Wir bitten Dich, verleihe uns in diesem neuen Jahre, daß wir in der Erfüllung unseres Berufs vor allen Dingen immer Deine Ehre, und die Erfüllung Deines heiligen Willens suchen. Verleihe uns dazu beständig die nöthigen Kräfte, damit wir allen listigen Anläufen des bösen Feindes Widerstand leisten, und gegen ihn sowohl als gegen die Welt und unser eigenes Fleisch das Feld behalten mögen. Laß uns, o Gott, allezeit in der geistlichen Beschneidung des Herzens, und in der Kreuzigung des alten Menschen erfunden werden, auf daß wir getrost und wohl vorbereitet in das Reich Gottes eingehen. Verleihe uns dieses, o Vater um Jesu Christi, Deines Sohnes willen. A. Amen.

Ein liturgisches Beispiel: Neujahr – Fest der Beschneidung

In der heil. Eucharistie.

Collecte[ngebet], wie am Christtage; dazu die folgende:

Allmächtiger Gott, der Du Deinen hochgelobten Sohn unter das Gesetz gethan und Ihn der Beschneidung unterworfen hast: Verleihe uns die wahre geistliche Beschneidung, auf daß wir in unseren Herzen alle weltlichen und fleischlichen Lüste und Begierden tödten, und in allen Stücken Deinem heiligen Willen gehorsam werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. A. Amen.

Am Schluß des Opfergebetes nach der Consecration:

Insonderheit gedenken wir heute der Beschneidung unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, welcher an diesem Tage zuerst Sein theures Blut vergossen hat, auf daß wir die Kindschaft Gottes und die wahre Beschneidung des Herzens empfangen. Mache uns vollkommen darinnen, um Seinetwillen, welcher mit Dir und dem Heil. Geiste lebet und regieret, Ein Gott in Ewigkeit. A. Amen.

Teil IV

Apostolisches
Gesangbuch
nebst einer
kurzen Anleitung
für den
Gottesdienst.



Verlag:
W. Sebastian, Wolfenbüttel, Carlsstraße 19.

Von der Anbetung zur Predigt
– Wachmann-Liturgie und
Apostolisches Gesangbuch

Titelblatt des „Apostolischen Gesangbuchs“ von W. Sebastian.

Liturgische Reformen

- Obwohl die Quellenlage spärlich ist, spricht viel dafür, dass es nach der erneuten Spaltung im Hamburger Raum 1878/79 zu radikalen liturgischen Reformen kam.
 - Zeugnis dieser Reformen ist die „Wachmann-Liturgie“, eine stark reduzierte Gottesdienstordnung, die offenbar insbesondere für die Hamburger Gemeinde gedacht war.
 - Über andere liturgische Entwicklungen (Westfalen, Niederlande) liegen uns nur wenig Informationen vor.
-

Die Wachmann-Liturgie

- Wann genau (und in welcher Form) die Wachmann-Liturgie erschien, bleibt unklar.
 - Vertrieben wurde sie durch den späteren Apostel Friedrich Wachmann.
 - Die erhaltenen Exemplare können auf Anfang der 1890er datiert werden, was Bemerkungen in der Literatur stützt, dass Mitte der 1880er Jahre liturgische Reformen in Hamburg und Berlin umgesetzt wurden.
-

Die Wachmann-Liturgie

- Im Gottesdienst rückt bei Wachmann die Sündenvergebung in die Nähe der heutigen Position – vom Anfang des Gottesdienstes hinter das Gebet des Herrn.
 - Es gibt noch einige liturgische Texte, aber im Vergleich zur Liturgie von 1864 treten sie schon hier hinter die Predigt zurück.
 - Der Anbetungsdienst wird zum Predigtendienst.
-

Zeit des Umbruchs

- Die Wachmann-Liturgie scheint nicht auf Dauer und in allen Regionen befriedigen zu können – schon Ende der 1890er Jahre erscheint das „Apostolische Gesangbuch“.
 - Es wird von Wilhelm Sebastian aus Wolfenbüttel vertrieben.
 - Auch dort sind noch liturgische Formen enthalten, die auf die Wachmann-Liturgie zurückgehen, aber noch stärker kürzen.
-

Hauptgottesdienst nach dem Apostolischen Gesangbuch

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
1	2	Eingangsgesang	„Wie lieblich“, oder „Eins bitte ich vom Herrn“, 17 weitere vorgesehen.
2	3	Anrufung	„In dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“
3	4	Eingangsgebet	(ohne festgeschriebenen Text)
4		Gesang vor dem Evangelium	„Dies ist der Tag“ (oder besonderer Gesang bei Festzeiten)
5	5	Vorlesung einer Bibellektion	
6	6	Gesänge nach dem Evangelium	Gesang „Süßes Evangelium“, 12 weitere Gesänge vorgesehen
7		Kollektengebete	
8		Kurzes Gebet vor der Predigt	(ohne festgeschriebenen Text)
9	8	Predigt	(frei)

Hauptgottesdienst nach dem Apostolischen Gesangbuch

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
10	(9)	Ermahnung	(ohne festgeschriebenen Text)
11	(10)	Gesang vor dem Sündenbekenntnis	Vier Gesänge vorgesehen
12		Sündenbekenntnis	(keine genaue Form vorgegeben)
13	11	Das Gebet des Herrn	
14	12	Lossprechung und Dankgebet	(Dankgebet ohne festen Text)
15		Darbringung der Opfer	
16		Gesang nach der Darbringung	Drei Gesänge vorgesehen
17	14	Darbringung der Kreatur zum Altardienst	(ohne festgeschriebenen Text)
18	15	Konsekration	
19	(12)	Opfergebet nach der Konsekration	(ohne festgeschriebenen Text)

Hauptgottesdienst nach dem Apostolischen Gesangbuch

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
20	(12)	Allgemeines Gebet für die Vollendung des Werkes Gottes	(in Stichpunkten angegeben)
21		Gesang vor dem heiligen Abendmahl	Gesang „Schmücke dich, o liebe Seele“ oder „Wie heilig ist doch dieser Ort“ oder „Die ihr Christi Jünger seid“ (drei weitere vorgesehen)
22		Gebet vor dem heiligen Abendmahl	
23	18	Kommunion	
24	(18)	Gesang während der Kommunion	„Wen dürstet, der komme“
25		Gesang nach der Kommunion	„Der Herr hat Zion erwählet“ oder „Herr Jesu, dir sei Preis und Dank“ oder „Guter Hirte, habe Dank“
26	20	Gebet nach der Kommunion	(keine genaue Form vorgegeben)

Hauptgottesdienst nach dem Apostolischen Gesangbuch

#	NAK	Liturgisches Stück	Text(anfang)
27	(21)	Segen (aaronitisch oder anglikanisch) und dreifaches Amen	„Der Herr segne dich und behüte dich“ oder „Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft“
28	22	Gesang nach dem Segen	Zwei Gesänge vorgesehen

Kurzer Überblick über apostolische Hymnologie

- Das Apostolische Gesangbuch enthält neben (Resten von) liturgischen Gesängen schon einen großen Anteil englisch-amerikanischer „Erweckungslieder“ mit charakteristisch beschwingtem Rhythmus und schlichten Texten.
 - Dieser Musikstil wird neben der späten romantischen Kirchenmusik in der Folge prägend für die junge neuapostolische Kirche.
-

Apostolisches Gesangbuch, Nr. 71.

1. Wenn der Heiland, /
Wenn der Heiland /
Als König erscheint, /
Und die Seinen als Erlöste /
Im Himmel vereint; /
O dann werden sie glänzen /
Wie Sterne so rein, /
In des Heilandes Krone /
Als Edelgestein.

2. Er wird sammeln, /
Er wird sammeln, /
Zur heiligen Schar /
All die Seelen, die im Blute /
Sich wuschen recht klar; /
O dann werden sie glänzen /
Wie Sterne so rein, /
In des Heilandes Krone /
Als Edelgestein.

71. Wenn der Heiland.

Mäßig.

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'Mäßig' and the dynamics are 'p' (piano) for the first system and 'mf' (mezzo-forte) for the second system. The score includes two systems of music with lyrics in German. The first system has two vocal parts (1 and 2) and piano accompaniment. The second system is a choral part ('Chor') with piano accompaniment. The lyrics are: '1. Wenn der Heiland, wenn der Heiland Als König er scheint, / Und die Seinen als Erlöste Im Himmel vereint; / 2. Er wird sammeln, er wird sammeln Zur heiligen Schar / All die Seelen, die im Blute / Sich wuschen recht klar; / O dann werden sie glänzen wie Sterne so rein, / In des Heilandes Krone als Edelgestein.'

1. { Wenn der Hei = land, wenn der Hei = land Als Kö = nig er = scheint, /
Und die Sei = nen als Er = lö = ste Im Him = mel ver = eint; }

2. { Er wird sam = meln, er wird sam = meln Zur hei = li = gen Schar /
All die See = len, die im Blu = te Sich wu = schen recht klar; }

Chor.

1-2. O dann wer = den sie glän = zen wie Ster = ne so
rein, In des Hei = lan = des Kro = ne als E = del = ge = stein.

Inhaltliches

- Das Apostolische Gesangbuch ist auch das erste, das deutlich von der apostolischen Lehre der Zeit gefärbt ist: Die enthaltenen Liedtexte sind massiv an die theologischen Ideen der Zeit angepasst („Jesus im Apostel“, Lehre vom Neuen Licht).
 - Die vorherigen Werke versuchten, Liedtexte weitgehend originalgetreu wiederzugeben.
 - Das Apostolische Gesangbuch begründet damit eine Tradition, die sich bis in die Gegenwart fortsetzt.
-

Teil IV



Die Neuapostolischen Gesangbücher

Titelblatt der ersten Chorausgabe des Neuapostolischen Gesangbuchs, 1910.

Das erste „Neuapostolische Gesangbuch“

- Um 1910 erscheint das umfangreiche Neuapostolische Gesangbuch in seiner ersten Auflage.
 - Es enthält 650 (später 645) Lieder für die Gemeinde und 50 Lieder für gemischten Chor, dazu einen Anhang mit liturgischen Gesängen, Dirigieranleitungen usw. und ein beigelegtes Heft mit Volksliedern („Fahrende Sänger“) für außergottesdienstlichen Gebrauch.
 - Es erscheint im „Neuapostolischen Verlag“ in Leipzig.
 - Liturgische Anweisungen sind zum ersten Mal nicht mehr enthalten.
-

Gesangbuch von 1910, Nr. 700 d (Liturgische Gesänge)

d. Zur Totenfeier.

Erhaben,

mf

Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ih-rer Ar - beit, Hal-le - lu - ja!

The image shows a musical score for a liturgical song. It consists of two staves: a vocal line on top and a piano accompaniment on the bottom. The vocal line is written in a treble clef with a common time signature (C). The piano accompaniment is written in a bass clef with a common time signature (C). The music is in a key with one sharp (F#), likely D major. The tempo and dynamics are marked 'Erhaben, mf'. The lyrics are 'Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ih-rer Ar - beit, Hal-le - lu - ja!'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Reformbedarf

- Das Gesangbuch von 1908/1910 ähnelt schon sehr unserem „alten“ Gesangbuch, weist aber noch etliche Schwächen in Texten, Notensätzen usw. auf.
 - Anfang der 1920er Jahre wird deshalb über eine Revision diskutiert.
 - Diese wird bis zum Jahr 1925 durchgeführt.
 - Besonderheit: Die Lieder, die übernommen werden, behalten in aller Regel ihre Liednummer. Die Lücken werden aufgefüllt.
-

Mitteilung des Verlags.

Die neue revidierte Ausgabe unseres Gemeindegesangbuches ist fertiggestellt. Wir liefern an Bezirks- und Gemeindevorsteher oder an von diesen beauftragte und legitimierte Brüder portofrei gegen Rechnung:

Gemeindegesangbücher, Leinen, Gelbschnitt, Goldtitel Stück M. 1.50

Gemeindegesangbücher, Leinen, Blauschnitt, Silbertitel, für Gäste Stück M. 1.50

Gemeindegesangbücher, Halbleder, Goldschnitt, Schutztasche, mit Widmung:

„Sei getreu bis in den Tod“ und „Ich habe dich je und je geliebet“ Stück M. 3.—

Gemeindegesangbücher, Ganzleder, Goldschnitt, Schutztasche, mit Widmung:

„Sei getreu bis in den Tod“ und „Ich habe dich je und je geliebet“ Stück M. 5.—

Eine vielbegehrte Ausgabe unseres Gesangbuches in kleinerem Format $8\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ cm mit besserem Einband wird in sechs bis acht Wochen erscheinen.

Zur Einführung der neuen Gesangbücher wird ein belehrendes Wort in nächster Nummer der „Wächterstimme“ gegeben werden.

Verbundene oder beim Transport beschädigte Bücher werden umgetauscht.

Einzellieferung an Gemeindeglieder unter Nachnahme mit Portoberechnung.

Der Verlag.

Inhaltliches

- Das Gesangbuch von 1925 enthält 652 Lieder in drei Hauptkategorien:
 - A. Zu Festzeiten (= Kirchenjahr)
 - B. Gottesdienst
 - C. Gnadenmittel. Allgemeines
 - Liturgische Hinweise sind nur indirekt enthalten (z.B. Kirchenjahr).
-

Kirchliche Feiertage im Gesangbuch von 1925

Datum (*=wechselt jährlich)	Bezeichnung
*	Advent
25.12.	Weihnachten
1.1.	Neujahr
6.1.	Erscheinung (= Epiphantias)
*	Palmsonntag
*	Leidenszeit (= Passion)
*	Ostern
*	Himmelfahrt
*	Pfingsten
*	Buße (= Buß- und Bettag)

Der Einfluss des Gesangbuchs

- Das Buch entstand in einer Zeit des Wachstums, übernahm viele Aspekte der Vorgängerwerke und wurde 80 Jahre lang unverändert nachgedruckt und benutzt.
 - Es wurde stil- und kulturbildend für Generationen neuapostolischer Christen und die Musikliteratur der Neuapostolischen Kirche.
 - Man entwickelte ein Gespür dafür, ob ein Lied „richtig neuapostolisch“ klang, und nahm als Maßstab die Erweckungslieder aus dem Gesangbuch.
-

Gesangbuch von 1925, Nr. 182

1. Komm doch zur Quelle des Lebens, / durstig und müde und matt, / komm, denn es ist nicht vergebens, / hier wirst du ruhig und satt. / Eile dahin! / Warum verziehn? / Ew`ger Gewinn stehet hier auf dem Spiel. / Hier ist die Quelle des Lebens, / hier ist dein einziges Ziel.
2. Komm zu dem Born, dich zu laben, / tauch dich im Glauben hinein! / Hier wird die Sünde begraben, / hier wirst du selig und rein. / Eile dahin! / Warum verziehn? / Ew`ger Gewinn stehet hier auf dem Spiel. / Hier ist die Quelle des Lebens, / hier ist dein einziges Ziel.
3. Komm zu der heilenden Quelle, / dir wird Genesung zuteil; / sieh, wie sie sprudelt so helle, / trinke zum ewigen Heil! / Eile dahin! / Warum verziehn? / Ew`ger Gewinn stehet hier auf dem Spiel. / Hier ist die Quelle des Lebens, / hier ist dein einziges Ziel.

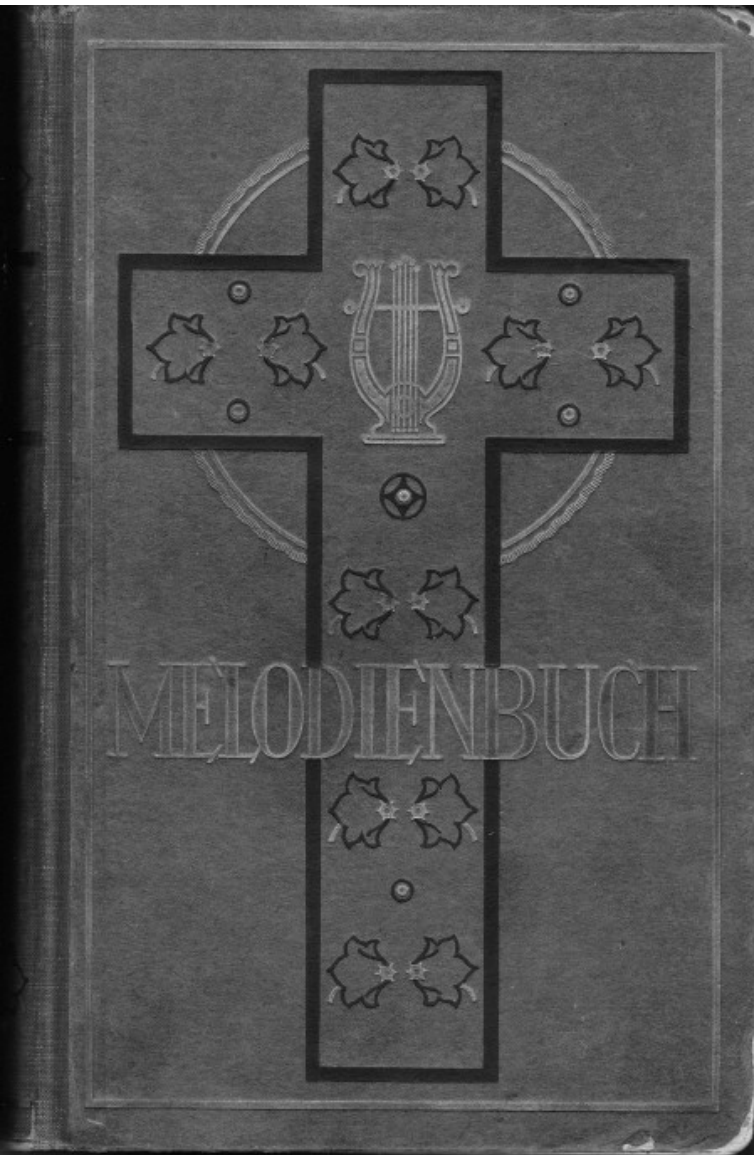
Der Einfluss des Gesangbuchs

- Da in den zwanziger Jahren und später der Schwerpunkt der Neuapostolischen Kirche in Deutschland lag, bildete das Gesangbuch auch die Grundlage für eine unbekannte große Zahl von Übersetzungen in andere Sprachen.
 - Bekannt sind (Teil-)Übersetzungen in u.a. Afrikaans, Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Isländisch, Japanisch, Koreanisch, Moldauisch/Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Xhosa...
 - Es gibt sicher zahlreiche weitere.
-

Der Einfluss des Gesangbuchs

- Diese Vielfalt von Übersetzungen, die auch bei der missionarischen Arbeit entstanden, führt dazu, dass heute weltweit in der Neuapostolischen Kirche fast ausschließlich Gesangbücher verwendet werden, die sich auf das „alte“ deutsche Gesangbuch beziehen.
 - Ausnahmen sind u.a. deutschsprachige (neues Gesangbuch 2005) und englischsprachige Gemeinden (neues Gesangbuch 2008).
 - Damit prägt das „alte“ Gesangbuch nach wie vor weltweit neuapostolische (Lied-)Kultur.
-

Teil V



Zusammenfassung

Titel des neuapostolischen Melodienbuchs von 1921.

Zusammenfassung

- Die (Neu-)Apostolischen haben ein reiches liturgisches Erbe, das es zu entdecken gilt.
 - Geschichte kann uns zur wahren Bedeutung der Dinge hinführen, und erklären, warum etwas so ist, wie es ist.
 - Liturgie ist kein leeres Theater, sondern feierliche Anbetung Gottes. So sollten wir sie ausüben und wahrnehmen.
-

Das wars!

Diese Präsentation gibt es auf <http://www.me1542.de> zum Download.

Über einen kleinen „Einwurf“ in unseren Spendenkasten würden wir uns freuen – nur so kann unsere Arbeit weitergeführt werden.

Herzliche Einladung zu einem Gespräch bei Gebäck und Getränken!

Vielen Dank!

Anhang



Liturgische Tabelle des
neuapostolischen
Gottesdienstes

- Nicht autoritativ! -
Privatarbeit.

Titelblatt einer Ausgabe des Neuapostolischen Gesangbuchs.

Hauptgottesdienst der NAK ab Advent 2010

#	Liturgisches Stück	Text(anfang)
1	Chorgesang vor dem Gottesdienst	(formal nicht Teil der Liturgie)
2	Gemeindelied/Eingangsgesang	Freies Lied aus dem Gesangbuch
3	Anrufung	„In dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“
4	Eingangsgebet	(ohne festgeschriebenen Text)
5	Erste Lesung/„Textwort“	
6	Chorgesang nach der ersten Lesung	
7	Zweite Lesung/„Lesung“	An kirchlichen Hochfesten, danach optional Musikbeitrag
8	Predigt	(frei, danach optional Musikbeitrag, weiterer Predigtbeitrag)
9	Ermahnung/„Überleitung“ zum Abendmahl	(frei, unterschiedlich praktiziert)

Hauptgottesdienst der NAK ab Advent 2010

#	Liturgisches Stück	Text(anfang)
10	Bußlied	(anstelle des Sündenbekenntnisses)
11	Das Gebet des Herrn	
12	Lossprechung und Opfergebet	(Opfergebet ohne festen Text)
13	Eröffnung der Kommuniionsfeier	„Wir feiern nun das Hl. Abendmahl“
14	Darbringung der Elemente/ „Abdecken der Kelche“	Anschließend: „Der Tisch des Herrn ist nun bereitet.“
15	Konsekration/„Aussonderung“	
16	Ausspendung an die Geistlichen/ „Brüderabendmahl“	
17	Einladung zur Kommunion	„Die Gemeinde ist nun zum Hl. Abendmahl eingeladen.“ o.ä.
18	Kommunion der Gemeinde/ „Ausspendung“	

Hauptgottesdienst der NAK ab Advent 2010

#	Liturgisches Stück	Text(anfang)
19	Ende der Kommunionfeier/ „Zudecken der Kelche“	
20	Gebet nach der Kommunion/ „Schlußgebet“	
21	Segen (2. Korinther 13, 13) und dreifaches Amen	
22	Gesang nach dem Segen	Meist Chorlied
